

als theatral. Dichter und lieferte in ungefähr 9 Jahren 7 Lust- und 4 Trauerspiele, alle in metrischer Form. Als er mit dem „König Yngurd“ fertig war, gab er das Manuscript dem Buchhändler Reimer zu Berlin, welcher für das Recht der ersten Auflage 1200 Thlr. geboten hatte; aber Götschen in Leipzig, der „die Schuld“ — wahrscheinlich nicht ohne bedeutenden Vortheil — verlegt hatte, bot auch für eine 2te Auflage die gleiche Summe, worauf sich Reimer nicht einlassen wollte.

Müllner, dem es darum zu thun war, seiner gegen den Letztern eingegangenen Verbindlichkeiten wieder los zu werden, sandte eine Dedication des „Yngurd“ an seinen vormaligen Landesherrn, den König von Sachsen, die Reimer aus politischen Rücksichten nicht glaubte beifügen zu können. Müllner sprach ihn also von Erfüllung des Vertrags frei; Götschen druckte den Yngurd, bezahlte für denselben 1200 Thlr., und für die 2te Auflage eben so viel, in Summa 2400 Thlr.

Bei der Albaneserin wählte Müllner zwischen Götschen und Cotta. Müllner schloß: „wer die stärkste Auflage machen zu dürfen glaubt, der kann auch das höchste Honorar bezahlen.“ Cotta verband sich zu 10,000 Exempl., erhielt das Verlagsrecht, und setzte bis zur Zeit, daß die ganze Auflage abgesetzt seyn würde, dem Verf. ein zu 5 pCt. verzinsliches Capital von 3000 Thlr. aus. — „Die Schuld“ hat 4 Auflagen erlebt, und bei jeder mußte Müllner zwischen Cotta und Götschen höher zu steigen.

Für die bloße Redaction des Literaturblattes zum Morgenblatt zahlte Cotta jährlich 1000 Thlr. und überdies noch 200 Thlr. unter dem Titel: „Bureau-

Gelder;“ außerdem aber für jeden gedruckten Bogen dessen, was Müllner selbst dazu lieferte, 5 Louisd'or.

Wienbrack in Leipzig gab für ein anderes literar. Blatt: „Hekate“, 1000 Thlr. Redactionsgebühren; Bieweg in Braunschweig für „das Mitternachtsblatt“ jährlich 2000 Thlr. — Nach geschlossenem 2ten Jahrgang des Mitternachtsblattes kam es für gleiches Honorar an Niedmann in Braunschweig. Der schon vorher erwähnte angesehene Buchhändler Reimer in Berlin und Leipzig erkaufte die Weidmann'sche Buchhandlung in Leipzig für 72,000 Thlr., ein Preis, der noch wohlfeil genannt werden muß, und Jean Paul Richter's Werke, bei eben demselben Buchhändler erschienen, erforderten ein Capital von beinahe 70,000 Thlrn.

L i p i n s k i.

Lipinski ist da. Diese drei Worte reichen für den Musikfreund vollkommen hin, um alle seine Pulse in Bewegung zu setzen, fügen wir aber noch hinzu: Lipinski wird ein Concert geben, so jubelt sein Herz vor Freude und er setzt sich sofort in Bewegung, um sich in den Besitz des Schlüssels zu diesem Hochgenuß zu setzen. Wir werden uns wohl hüten, irgend ein anderes Wort zur Empfehlung des großen Künstlers zu gebrauchen, als seinen Namen. Wer diesen nicht kennt, der mag zu der Strafe verdammt seyn, den andern Paganini nicht gehört zu haben.

Redacteur: D. A. Barthhausen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Vom des Rathes zu Leipzig Landgericht soll auf dem Rathhause allhier, ausgeklagter Schuld halber,

den 15. Juli 1835,

daß zu Pölsen unter Nr. 17 gelegene, Gottlieb Wilhelm Spühren und dessen Ehefrau Marien Christianen geb. Vogel zugehörige, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten am 12. December 1834 von den Gerichtspersonen daselbst auf 2066 Thlr. 12 Gr. gewürderte Schmiedegrundstück nebst Zubehör, nachdem die wider dessen Subhastation eingewandte Appellation cum clausula omnimoda verworfen worden, unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich verkauft, und demjenigen, welcher das Meiste darauf geboten, Mittags 12 Uhr käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Nähere Nachweisung hierüber geben die in der Schenke zu Pölsen öffentlich aushängende Bekanntmachung, welcher eine Consignation und Taxe nebst ungefährem Verzeichniß der Oblasten beigelegt ist, und die betreffenden Acten, welche bei Gericht zur Einsicht vorgelegt werden können. Leipzig, am 4. Mai 1835.

Des Rathes allhier Landgericht.
Stoßmann, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 3. Juni: Die weiße Dame, komische Oper von Bojeldieu.

Theater in Taucha.

Heute, den 3. Juni: Pfefferkessel, historisches Schauspiel von Charlotte Birch-Pfeifer.